

Erfahrungsbericht

Mein freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege bei der Stadtarchäologie Soest

Hi!

Ich bin Juli, 18 Jahre alt und absolviere gerade meinen Bundesfreiwilligendienst bei der Stadtarchäologie in Soest. Nachdem ich schon mein Betriebspraktikum hier gemacht habe, bin ich durch private Kontakte auf die Möglichkeit hier ein Freiwilligenjahr zu absolvieren aufmerksam gemacht worden. Nach einem unkomplizierten Bewerbungsverfahren, bei dem die Jugendbauhütte mir immer beratend und unterstützend zur Seite stand, habe ich schnell eine Zusage erhalten, über die ich mich sehr gefreut habe.

Seit 1990 gibt es in Soest eine eigene Stadtarchäologie. Sie beschäftigt sich mit der Dokumentation, Erforschung und dem Schutz von Bodendenkmälern und anderen archäologischen Überresten im Stadtgebiet Soest. Als einer der ältesten Städte Westfalens und mehreren tausend Jahre alten Siedlungsüberbleibseln bietet Soest eine vielschichtige Geschichte, die es zu schützen gilt. Als Freiwillige/Freiwilliger kann man selbst einen wertvollen Beitrag zu ihrem Erhalt leisten.

Das Team der Stadtarchäologie besteht aus Julia Ricken (Leiterin der Stadtarchäologie), Tristan Altenhoff (Grabungsleiter), Susanne Beckmann (Grafikerin), Christa Biembacher (Zeichnerin), mehreren studentischen Hilfskräften, die jeweils einmal die Woche kommen und natürlich zwei Bundesfreiwilligendienstleistenden, die jedes Jahr wechseln.

Die Aufgaben in der Einsatzstelle sind sehr vielseitig und abwechslungsreich. Neben Fundnachbearbeitung (sortieren, waschen, beschriften), Bodenproben schlemmen, Rechercheaufgaben und gelegentlich etwas Büroarbeit, fahren wir auch fast täglich los, um Baustellen zu dokumentieren. Als absolute Highlights sind natürlich die Grabungen zu nennen. Auch wenn wir dieses Jahr einen eher ruhigen Sommer hatten, konnte ich an einigen Grabungen teilnehmen. In dieser kurzen Zeit haben wir gelernt wie man Befunde und Funde bestimmen kann, Bodenproben nimmt, Profile zeichnet, Funde birgt, Befunde ausnimmt und vieles mehr. Das ist nicht nur super interessant, sondern für ein späteres Archäologiestudium auch sehr hilfreich.

An der Einsatzstelle in Soest gefallen mir besonders die abwechslungsreichen Aufgaben und das lockere und unkomplizierte Arbeitsklima. Alle sind sehr nett, man kann immer Fragen stellen und man wird mit eingebunden. Außerdem ist die Einsatzstelle doppelt besetzt, sodass immer zwei BFDler zusammenarbeiten. Man kann sich gut ergänzen und ist nicht so allein. Die Einsatzstelle steht auch in engem Kontakt mit anderen Einsatzstellen. Das ermöglicht es einem auch mal (z.B. mit dem Archiv oder der Unteren Denkmalbehörde) Plätze zu tauschen oder in anderen Archäologie-Einsatzstellen bei Grabungen auszuweichen.

Jetzt ist mein BFD schon fast zu Ende und ich bin dankbar für schöne Momente und all die Erfahrungen die ich hier sammeln durfte. Ich würde mich auf jeden Fall wieder dafür entscheiden und empfehle es allen, die sich für Soest, Geschichte aus allen Epochen und Arbeit unter freiem Himmel begeistern können und etwas über Archäologie lernen möchten.

Viel Spaß bei euerem Freiwilligenjahr bei der Stadtarchäologie :)